

PRESSEMITTEILUNG

Kultusministerium agiert konzeptionslos

Mit Entsetzen und Unverständnis reagieren die sächsischen Gymnasiallehrer auf Medien-Informationen.

„Die Diskussion über eine Kürzung der Stundentafel kommt im Kontext der aktuellen Debatte um den Lehrermangel in Sachsen zur Unzeit“, erklärte Steffen Pabst, Vorsitzender des Philologenverbandes Sachsen. „Eine Entlastung unserer Schülerinnen und Schüler erreichen wir nicht durch eine überstürzte Kürzung der Stundenzahlen. Von vornherein bestimmten Fächern weniger Bedeutung beizumessen, widerspricht außerdem dem gymnasialen Bildungsauftrag. Die Umsetzung einer solchen Maßnahme setzt zunächst eine konkrete Definition der Bildungsziele und eine entsprechende Überarbeitung der Lehrpläne voraus. Hierfür steht der Philologenverband weiterhin zur Verfügung.“

Grundsätzlich seien für eine vertiefte Allgemeinbildung sowohl Fächer wie beispielsweise Kunst und Musik als auch ein breites Fremdsprachenangebot unerlässlich.

Thomas Langer, Vorsitzender der Jungphilologen im DPhV, ergänzte: „Ich finde es sehr seltsam, im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung über eine Reduzierung des Sportunterrichts nachzudenken.“

Dresden, den 4. März 2018

Ansprechpartner: Steffen Pabst (Vorsitzender des Philologenverbandes Sachsen)
Kontakt: 01522 9898825
